

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **67 (1980)**

Heft 20: **Stand der Reform des neuen Mathematikunterrichts in der Schweiz**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nem Rechenlehrgang (1929) auf die «Ganzheitstheorie», die davon ausgeht, dass der Mensch, insbesondere das Kind, neue Situationen als ein Ganzes erfasst und sich erst später den Teilen zuwendet. A. Fricke wiederum legte seinem Konzept (1959) die «genetische Psychologie der Intelligenz» zugrunde und entwickelte so den operativen Rechenunterricht. Dessen Kennzeichen sind die zentrale Bedeutung der operativen Natur des Denkens und «die Koordinierung der Operationen zu beweglichen Gesamtsystemen». Jede Entwicklung ist ein Wechselspiel von Tra-

dition und Erneuerung. So sind auch im Mathematikunterricht durch die Jahrhunderte hindurch immer wieder die neuen Ansätze in Verbindung mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und schulpolitischen Anforderungen der Zeit aus dem bisherigen Rechenunterricht herausgewachsen. Eine Tendenz in der gesamten Entwicklung des Rechenunterrichtes ist jedoch unverkennbar: Die Hinwendung von einem durch unverstandene Rechenfertigkeit geprägten Unterricht zu einer Lernatmosphäre, die auf eine vertiefte Rechenfähigkeit (Rechenverständnis) hinzielt. Dominik Jost

MODULEX PLANUNGS-SYSTEME

The image shows a complex grid for planning school timetables. The columns represent days of the week: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, and Samstag. The rows represent hours. The grid is filled with small boxes, each containing a number or letter representing a subject or activity. A legend at the bottom left identifies the symbols used in the grid. A legend at the bottom right lists various activities and their corresponding symbols.

«Jetzt haben wir den idealen Gesamtschulstundenplan...»

...sagen uns Lehrer, die mit dem MODULEX-Gesamtschulstundenplan arbeiten. Einfach, übersichtlich, leicht zu verändern und für alle Kombinationen geeignet sind MODULEX Schulstundenplanungstafeln. Lieferbar für jede Klassenanzahl (mit Erweiterungsmöglichkeit) und alle Ausbildungsarten. Weite Farbskala und aufsteckbare Zahlen und Buchstaben ermöglichen genaue Angaben auf kleinstem Raum. Das oben abgebildete, einfache Planungstafel-Beispiel (100 cm breit × 50 cm hoch) umfasst fünf Klassen, 12 Lehrkräfte in 11 Räumen und einen 9-Stunden-Tag von Montag bis Samstag (Preis ca. Fr. 325.-). Mit MODULEX-Planungstafeln können Sie aber auch 40 Klassen und mehr, dazu noch alle Spezialräume einplanen und übersichtlich darstellen.

Machen Sie Ihren nächsten Schulstundenplan mit MODULEX PLANUNGS-TAFELN.

Verlangen Sie Prospekte oder unverbindliche, kostenlose Beratung.

MODULEX AG PLANUNGS-SYSTEME, 8102 Oberengstringen ZH, Rebbergstrasse 10, Tel. 01 - 750 25 20